

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Albrecht von HALLER

Usong

EDITION

25-2 ***Usong*** : eine morgenländische Geschichte, in vier Büchern / Albrecht von Haller. Hrsg. und kommentiert von Christopher Meid. - Stuttgart : Hiersemann, 2024. - LI, 179 S. ; 24 cm. - (Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart ; 360). - ISBN 978-3-7772-2338-4 : EUR 164.00
[#9587]

Die Literatur des 18. Jahrhunderts hält Texte bereit, die von den Kennern des Fachs für uneingeschränkt bedeutsam gehalten, jedoch selbst von diesen nur selten einer Lektüre unterzogen werden oder gar Eingang in die universitäre Lehre finden. Neben Klopstocks ***Messias***¹ darf wohl auch Albrecht von Hallers Staatsroman ***Usong*** (1771) zu diesen hoch gehandelten, aber wenig gelesenen Werken gezählt werden.

Albrecht von Haller (1708 - 1778) gehört selbstredend zu den wichtigen Persönlichkeiten der frühen bis mittleren Aufklärung,² mit seinem ***Alpen***-Gedicht hat er eine alpine Schweiz-Begeisterung (mit) entfacht, die bis heute anhält. Sein vielfältiges Wirken an der damals neugegründeten Universität Göttingen ist unvergessen.³ Er war wohl einer der letzten Universalgelehrten der neueren Zeit.

¹ Zuletzt hierzu ***Seraphische Hexameterdichtung*** : Friedrich Gottlieb Klopstocks *Messias* und die Ependiskussion im 18. Jahrhundert / Isabel Gunzenhauser. - Göttingen : V & R Unipress, 2019. - 724 S. ; 24 cm. - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8471-0963-1 : EUR 85.00 [#6874]. - Rez.: ***IFB 20-2***
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10245>

² ***Albrecht von Haller*** : Leben - Werk - Epoche / hrsg. von Hubert Steinke, Urs Boschung und Wolfgang Proß. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2008. -544 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm.- ISBN 978-3-8353-0264-8. - Inhaltsverzeichnis:
<https://d-nb.info/988532905/04>

³ ***Albrecht von Haller im Göttingen der Aufklärung*** / im Auftr. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen, hrsg. von Norbert Elsner und Nicolaas A. Rupke. - Göttingen : Wallstein-Verlag.- ISBN

Am Ende seines Lebens, zurückgekehrt in seine Schweizer Heimat, legte Haller dann auch noch drei Romane vor, in denen über jeweils drei spezifische Regierungsformen gehandelt wird. Neben dem **Usong** (1771) handelt es sich dabei um die Romane **Alfred König der Angel-Sachsen** (1773) und **Fabius und Cato, ein Stück der Römischen Geschichte** (1774), die damals alle eine starke Beachtung in der meinungsbildenden Öffentlichkeit fanden, was auch, aber nicht nur dem Renommee des Autors geschuldet war.

Der **Usong**-Roman,⁴ der bekannteste unter den drei genannten Werken, wird nun erstmals in einer wissenschaftlichen Edition vorgelegt – in einer überaus renommierten Reihe, als 360. Band in der **Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart**. Als Herausgeber konnte Christopher Meid gewonnen werden und damit gleichsam ein ausgewiesener Fachmann, der zur Aufklärung, insbesondere auch zum Roman des 18. Jahrhunderts intensiv gearbeitet hat.⁵

In seiner instruktiven *Einleitung* (S. VII - XXXV) werden alle wesentlichen Informationen zur Entstehung, zu den von Haller benutzten Quellen, aber auch zur Form und zum Ideengehalt und – wie es sich für eine historisch-kritische Ausgabe gehört – zur zeitgenössischen Rezeption geboten.

Usong ist vor allem Gelehrten-Prosa, was meint, daß Haller, obgleich er sich der Form des Romans bedient, nur sequenzweise (seichte) Unterhaltungsbedürfnisse bedient (z. B. wenn von der Liebe Usongs zu Liosua erzählt wird); er beabsichtigt stattdessen, Bezug nehmend auf Werke wie Fénelons **Télémaque** (1699/1717) oder Montesquieus **De l'esprit des lois** (1748), in aufklärerisch-didaktischer Manier ein Herrschervorbild zu beschreiben. Zu diesem Zwecke wurden weitreichende geschichtlich-philosophische Quellen in Anspruch genommen, die es zu erschließen galt.

Meid verweist auf das historische Vorbild für Usong, den persischen Herrscher Uzun Hasan (1423 - 1478); dessen Lebensgeschichte wurde von Haller aufgegriffen und so verändert, daß sie den Maßgaben einer idealen Herrscherfigur entspricht (die Hasan mitnichten war). Humanistische Erziehung und Bildung – nicht zuletzt durch diverse Reisen – lassen Usong zu einem tugendhaften Herrscher werden, zu einem Vorbild im Sinne des aufgeklärten Absolutismus. Der Roman, der diese Erziehungsgeschichte zu seinem zentralen Anliegen macht, nähert sich so „einer chronikartigen Geschichtsschreibung an“ (S. XVII). Am Ende steht ein absoluter Monarch, der jedoch durch sein vernünftiges Handeln das Gemeinwesen befördert. Er entschlügt sich willkürlicher Herrschaftsmethoden, garantiert Rechtssicherheit und besticht durch tugendhaftes Handeln.

978-3-8353-0573-1. - Buch. - 2009. - 453 S. : Ill., Kt., Notenbeisp. ; 23 cm. - CD. Digitale Übertragung: Albrecht von Haller im Göttingen der Aufklärung.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1328702219/04>

⁵ **Der politische Roman im 18. Jahrhundert** : Systementwurf und Aufklärungserzählung / Christopher Meid. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - XII, 623 S. ; 24 cm. - (Spectrum Literaturwissenschaft ; 73). - ISBN 978-3-11-069914-2 : EUR 119.95 [#7559]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11205>

Lange glaubte man, die Romane Hallers wären aus der Zeit gefallen, denn sie erschienen, als die Autoren des Sturm und Drang in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts mit ihren ganz anders gearteten Werken an die Öffentlichkeit traten. Christopher Meid kann anhand der zeitgenössischen Stellungnahmen zeigen, daß die Rezeption „überwiegend positiv“ ausfiel, was durchaus überrascht: „An Hallers politischen Romanen entzündeten sich bald romantheoretische Debatten, die generell den Wert politisch-didaktischen Erzählens abwogen und danach fragten, welche ästhetischen Strategien zukunftsfruchtig sein könnten“ (S. XXIII).

Darüber hinaus zeitigte Hallers Roman auch Wirkungen im literarischen Feld, man denke an Wieland Erziehungs- und Staatsroman **Der Goldene Spiegel** (1772),⁶ den Haller für eine Parodie seines Werkes hielt. Zahlreiche briefliche Äußerungen zum **Usong**-Roman konnten ermittelt und in der Einleitung auszugsweise mitgeteilt werden. Leider finden sich im Anhang der Ausgabe diese privaten Zeugnisse nicht, jedoch sind alle bislang erfaßten *Zeitgenössischen Rezensionen* (153 - 179) abgedruckt worden.

Man weiß z. B. von dem **Alpen**-Gedicht, daß Haller immer wieder an seinen Texten feilte, nicht selten reagierte er mit diesen Überarbeitungen auf kritische Äußerungen aus dem privaten und/oder öffentlichen Raum. Auch der Roman **Usong** liegt in vier autorisierten Fassungen vor, die letzte überarbeitete Ausgabe erschien noch im Todesjahr des Verfassers.

Meid hat sich entschieden, den Text der Erstausgabe zeichengenau zu präsentieren; alle semantischen Varianten der nachfolgenden Fassungen werden exakt nachgewiesen. Dies geschieht getrennt von der Kommentierung des Textes, die vor allem Wort- und Sacherklärungen bietet, aber auch ideen- und kulturgeschichtliche Informationen liefert, jeweils leserfreundlich auf der entsprechenden Seite in einem Anmerkungsapparat.

Überhaupt bietet die Publikation alles, was man von einer historisch-kritischen Ausgabe erwarten darf, auf höchstem wissenschaftlichem Niveau. Die Ausgabe ist eine Einladung nicht allein zur Lektüre, sie bietet die Voraussetzung für eine (weitere) einläßliche wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Gegenstand. Es wäre zu wünschen, daß sie dazu anregt.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13156>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13156>

⁶ **Der Fürstenspiegel im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus** : zu Wielands "Goldenem Spiegel" / Jürgen C. Jacobs. - Wiesbaden : Westdeutscher Verlag, 2001. - 29 S. ; 24 cm. - (Vorträge / Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften : G, Geisteswissenschaften ; 376). - ISBN 978-3-322-98774-7.